

3. wien weites GAB-Vernetzungstreffen – 16.06.2021



Teilnehmer*innen

Paul Medek (LBA)
Lisi Sturm (LBA)
Gerhard Bobby Popp (LBA Ass)
Bernhard Dunkl (LB WiWö)
Giulia Raberger (GuSp Team)
Christoph Steurer (LB CaEx)
Lukas Maschek (RaRo Team)
Martin Moser (RaRo Team)
Teilnehmende Gruppen:
13, 20, 23, 26, 28, 37, 41, 44, 58, 78, 83

DIE PRAXISAUFGABE

Diese findet in der Vertiefungsphase statt. In der Vertiefungsphase gibt es ein Seminarwochenende mit den Module **pädagogisches Konzept 2 (PK2)**, **Gruppenentwicklung** und **Spiritualität**. Die Praxisaufgabe ist die Transferaufgabe für das Modul pädagogisches Konzept 2. In diesem Modul werden die Inhalte der vorhergehenden Module zu dem Themen Entwicklungsaufgaben, zielorientiertes Arbeiten und den pädagogischen Methoden der Stufen. PK2 ist stufenspezifisches Seminarmodul. Das Seminarwochenende findet aber für alle Stufen gemeinsam statt, da die anderen Module stufenübergreifend sind.

Ablauf der Praxisaufgabe:

- Die Standortbestimmung deiner Kinder und Jugendlichen ist der Ausgangspunkt für die Programmplanung. – Wähle jene Entwicklungsaufgaben aus, in denen die von dir betreuten Kinder und Jugendlichen (Volk/Meute, Patrouille, Trupp, Runde/Rotte) gefördert werden sollen. – Überprüfe, ob das Programmangebot zuletzt ausgewogen über alle acht Schwerpunkte war.
- Zielbestimmung: Überlege dir, welchen Standort deine Kinder und Jugendlichen nach der Durchführung des Programms erreicht haben sollen und leite daraus deine Ziele für das Programm ab.
- Wähle danach bewusst jene Methoden deiner Altersstufe aus, welche diesen Zielen zuarbeiten.
- Erstelle darauf aufbauend ein Programm und plane die einzelnen Programmpunkte. Berücksichtige dabei – die Pfadfinder*innenmethode, – Herz, Hirn und Hand, – die 8 Schwerpunkte und– unsere verschiedenen Sozialformen.
- Führe das geplante Programm durch.
- Reflektiere mit den Kindern und Jugendlichen das durchgeführte Programm.
- Überprüfe die Zielerreichung regelmäßig und leite daraus Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung des Programms ab.
- Ausgangspunkt Standortbestimmung, Entwicklungsstand der Kinder/Jugendlichen/jungen Erwachsenen und die bisherigen Programmschwerpunkte – woran will ich/ wollen wir noch arbeiten

Begleitung während der Praxisaufgabe:

Wie sollen/können GABs unterstützen?

Zu allen Seminarmodulen gibt es nach dem Seminar eine Transferaufgabe. Die Praxisaufgabe ist die Transferaufgabe zu PK2. Eure Aufgabe als GABs ist wie bei allen anderen Modulen/Phasen als Coach zur Verfügung zu stehen um die eigenen Lernschritte zu reflektieren.

Die Praxisaufgabe ist vom Umfang größer als andere Transferaufgaben und hat daher vl. auch starke Auswirkungen auf das Programm. Wichtig ist, dass die Leiter*innen in Ausbildung dafür auch die Möglichkeit im Stufenteam haben. Hier braucht es im Stufenteam das Wissen und das Bewusstsein über/für die Praxisaufgabe und das dafür auch in der Planung der Heimabende Platz ist. Hier können GABs die Gruppe/Stufen/die Leiter*innen unterstützen, vor allem wenn viele aus den Teams selbst die Praxisaufgabe nicht kennen, weil sie die Ausbildung im alten System gemacht haben.

Wenn es spezielle inhaltliche Fragen gibt, zur Standortbestimmung, zur Programmplanung, zur Zielüberprüfung, der Praxisaufgabenpräsentation oder noch etwas vom Seminar unklar ist, unterstützen die Stufenteams gerne. Hier reicht es oft den Leiter*innen in Ausbildung den Tipp zu geben, sich bei den Stufenteams zu melden. Für einige ist es oft auch ein Hindernis, DEN LV zu kontaktieren. Wir sind aber bemüht, schnell und konstruktiv zu unterstützen.

Abschluss:

Die Leiter*innen in Ausbildung treffen sich bei der Präsentation der Praxisaufgabe im LV mit den anderen Teilnehmer*innen aus ihrer KG. Trainer*innen aus den Stufenteams moderieren die Präsentation und geben Feedback zur Praxisaufgabe.

Zentral ist, dass die Leiter*innen in Ausbildung sich gegenseitig über ihre Erfahrungen, ihre Zielsetzung, der angedachten Umsetzung und den damit verbundenen Learnings und Stolpersteinen austauschen und so gegenseitig voneinander profitieren können.

Auch bei Besuch des Seminars Pädagogisches Konzept 2 in einem anderen Landesverband, kann die/der TN entscheiden, in welchem Landesverband Sie/Er die Präsentation machen will. Also bei dem Landesverband, der das Seminar veranstaltet hat (gemeinsam mit der anderen Teilnehmer*innen des Seminars) oder im eigenen Landesverband.

Bei Planungen in den Stufenteams der Gruppen kann es durch die Praxisaufgabe zu Änderungen der Planungen kommen. Diese Möglichkeit/Flexibilität sollte den Auszubildenden gegeben werden. Hierzu braucht es das Wissen und das Bewusstsein darüber, in den Stufenteams bzw. bei den weiteren Leiter*innen in der Gruppe.

Gibt es für GABs die Möglichkeit sich eine Praxisaufgabenpräsentation anzusehen?

Diese Frage werden wir mit den Stufen besprechen. Grundsätzlich geht es bei der Präsentation vor allem um den Erfahrungsaustausch und das gegenseitige Feedback durch die anderen Leiter*innen in Ausbildung und durch Trainer*innen. Es handelt sich nicht um einen Vortrag oder eine Prüfung. Dieses Gefühl könnte aber vermittelt werden, wenn stille Beobachter „im Hintergrund“ zusehen. In jedem Fall müsste vorab alle die präsentieren um ihre Zustimmung gefragt werden.

LEITER*INNEN MIT PWA-HINTERGRUND IN DER AUSBILDUNG:

*Kann ein/Leiter*in mit PWA-Hintergrund die Ausbildung der PPÖ absolvieren, was ist dabei zu beachten?*

Anmerkung: Wir werden das Thema auch noch mit den Referenten für PWA besprechen und ggf. das Protokoll dahingehend noch ergänzen.

Grundsätzlich: Die Ausbildung steht allen offen und ist sinnvoll, für jene, die mit Kinder- und Jugendlichen arbeiten. Das Ausbildungssystem definiert Kompetenzen, die man als Jugend-/Stufenleiter*in benötigt und bietet

Möglichkeiten Lernschritte dafür zu machen. Wie bei den Jugendlichen hat jeder Stärken und Schwächen und macht in verschiedenen Bereichen unterschiedliche große Lernschritte. Die Feststellung der Lernfortschritte erfolgt in den Fortschrittsgesprächen mit dem/der GAB.

Für alle Leiter*innen gilt, die persönliche Eignung zu leiten und wie viel Verantwortung jemand zugesprochen kommt bzw. übernehmen kann erfolgt in der Gruppe. Eine gute Ausbildung fördert die eigenen Kompetenzen ist aber nicht das alleinige Kriterium.

Separat und im Einzelfall zu besprechen ist aber, ob neben der PPÖ-internen Ausbildungsbestätigung auch die aufZAQ-Zertifizierung vergeben werden kann.

Sollen Seminarteams vorab informiert werden?

Wenn es spezielle Bedürfnisse gibt, ist es immer wichtig diese vorab zu kommunizieren. Die Kommunikation sollte aber nicht über, sondern mit dieser Person erfolgen. Auch sollte vorher geklärt werden, welche Erwartungen es an das Seminar gibt und was davon erfüllt werden kann. Hier kann unter Umständen auch ein gemeinsamer Termin zw. Leiter*in (PWA), GAB und Ausbildungsteam hilfreich sein.

Wenn ihr weitere Fragen zu diesem Thema habt meldet Euch bitte beim Ausbildungsteam und/oder dem PWA-Team.

lba@wpp.at | pwa@wpp.at